



Aktenzeichen: 612/Lö

Datum: 27.02.2020

Hinweis: XVII/0178

Beratungsfolge: Ortsbeirat Mörsch Planungs- und Umweltausschuss

Gewässerentwicklung der Isenach zwischen der B9 und der A6 (Bereiche 3 und 4), Herstellung eines weiteren Zugangs

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Herstellung eines weiteren Zugangs zu dem neu angelegten Renaturierungsgebiet wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Sachstand:

Die Herstellung der Renaturierungsmaßnahme erfolgte von Herbst 2017 bis zum Frühjahr 2018. Neben den wasserbaulichen Maßnahmen (Uferabflachungen) entstanden beiderseits der Isenach umfangreiche naturnahe Grünflächen (Gewässerstrandstreifen). Auf der Westseite der Isenach werden diese Grünflächen durch einen neuen Weg erschlossen. Dort befinden sich mehrere Sitzgelegenheiten aus Natursteinblöcken mit Holzauflagen. Insgesamt wurde ein attraktiver Erholungsraum für die Bevölkerung geschaffen, der seit seiner Fertigstellung ausgesprochen gut frequentiert wird.

Dieser neue Weg ist an zwei Stellen an die Dudelsackstraße angebunden. Dazwischen haben sich an der Böschung zur Dudelsackstraße mittlerweile mehrere Trampelpfade gebildet. Sie verlaufen von der Dudelsackstraße aus durch die dicht bewachsene Böschung und weiter über die frisch angelegten naturnahen Wiesenflächen zum neuen Weg.

Die Trampelpfade befinden sich im Bereich der ehemaligen Zugänge zu den früheren Kleingartenparzellen. Nach Aufgabe der Kleingärten sind die Zugänge teils zugewachsen, teils wurden sie mit Gehölzschnitt unpassierbar gemacht. Der Gehölzschnitt wurde jedoch immer wieder beiseite geräumt und die Pfade konnten sich etablieren. Auf Grund der z. T. starken Nutzung zeigt sich der Bedarf für einen weiteren Zugang, besonders im Hinblick auf die angrenzende Wohnbebauung westlich der Dudelsackstraße.

Planung:

Für einen weiteren Zugang bietet sich der Bereich gegenüber der Kreuzstraße an. Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil der Besucher aus der Wohnbebauung westlich der Straße am Dudelsack die neue Grünfläche über die Kreuzstraße erreichen will. Hier befindet sich auch der am meisten genutzte Trampelpfad (Anlage 1).

Auf Grund der steilen Böschung mit einem größeren Höhenunterschied (was auch eine Gefährdung der Besucher bedeutet) ist zur Schonung des dortigen Gehölzbestandes eine Treppe erforderlich. Eine in der Böschung verlaufende Rampe mit den notwendigen Aufschüttungen bzw. Abgrabungen würde eine wesentlich größere Fläche in Anspruch nehmen und somit auch zu einem größeren Eingriff in die vorhandenen Vegetationsbestände und die neu angelegten Grünflächen führen.

Der Bau der Treppe soll in einfacher Ausführung mit Betonblockstufen und Handlauf erfolgen. Für die Herstellung der Treppe und mit Anschluss an den neuen Weg, würden nach ersten überschlägigen Berechnungen Planungskosten und Baukosten von ca. 32.000 € brutto entstehen. Die Kosten ergeben sich u.a. durch den vergleichsweise großen Höhenunterschied von ca. 2,30 m, der zu überwinden ist und den Anschluss an den neuen Weg. In dem beigefügten Planausschnitt ist die vorgesehene Lage des geplanten Zugangs ersichtlich (Anlage 2).

Gemäß Auskunft der SGD Süd kann die Herstellung eines weiteren Zugangs im

Rahmen des Förderprogramms „Aktion Blau Plus“ mit 50% gefördert werden. Die SGD Süd befürwortet dies, letztendlich entscheidet jedoch die Bewilligungsbehörde (Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten) in Verbindung mit dem eingereichten Förderantrag über die tatsächliche Förderung. Die Maßnahme wird finanziert über die Weiterübertragung nicht verbrauchter Ermächtigungsvorträge bei Produkt 5521 (Gewässerunterhaltung), Projekt 5024 (Gewässerrenaturierung zwischen B9 und A6).

Weiteres Vorgehen:

Nach der Beratung in den zuständigen städtischen Gremien und Beschlussfassung kann die Ausführungsplanung für die Herstellung des neuen Zugangs beauftragt werden. Nach Angebotseinholung für die Bauausführung und Vergabe der Bauleistungen kann nach derzeitigem Sachstand die Herstellung der Treppe und die Wegeanbindung voraussichtlich Ende 2020 bzw. Anfang 2021 erfolgen.

Die noch verbleibenden Trampelpfade werden von der Verwaltung verschlossen (Baumstämme, Gehölzschnitt) und mit Sträuchern bepflanzt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister